

Fischarten-Datenblatt

Name:	CEYLON-MAKROPODE
Wissenschaftl. Name:	Belontia signata
Herkunft:	Sri Lanka
Größe:	M: 147 mm; W: 135 mm
Beckenlänge:	100 cm
pH-Wert:	6,6
Wasserhärte:	6,5° dGH
Temperatur:	?
Ernährung:	Lebendfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	<p>Haltung:</p> <p>Auf Grund seiner Größe ist eine Haltung nur in größeren Becken möglichst wenigen Exemplaren anzuraten. Paarweise Haltung ist zu bevorzugen. Durch das relativ gute Aussehen der Ceylon- Makropoden ist eine Haltung trotz ihrer Größe zu befürworten. Bei Haltung der Fische in zu kleinen AQ kommt es zwischen den Tieren zu ernsthaften Auseinandersetzungen.</p> <p>Zucht:</p> <p>Die Zucht ist auch im Gesellschaftsbecken möglich. <i>Belontia signata</i> zeigt zur Laichzeit ein ausgesprochenes Revierverhalten. Alle anderen Fische werden aus dem Revier gejagt. Das Männchen baut unter einem Schwimmblatt eine Andeutung von Schaumnest. Nach einigen Scheinpaarungen kommt es zum Laichen. Dabei wird das Weibchen umschlungen und mit der Bauchseite zu Wasseroberfläche gedreht. Pro Laichakt werden bis zu 40 Eier abgegeben. Diese schweben zum Nest hoch oder werden durch die anschließenden Bewegungen beider Partner durcheinander gewirbelt und dann vom Männchen eingesammelt. Das Weibchen wird nach jedem Laichakt energisch vertrieben. Meist schwimmt es aber sofort nach dem Lösen der Umschlingung von selbst schnell in ein sicheres Versteck. trotz dieser Behandlung während des Laichens darf sich das Weibchen nach dem Laichen wieder in der Nähe des Nestes aufhalten. Das Männchen baut dann das Nest weiter aus und konzentriert die Eier an ein oder zwei Stellen im nest. E verteidigt hauptsächlich den näheren Umkreis des Nestes, während das Weibchen die weitere Umgebung des Nestes bewacht. Die Eier sind mit 1,2 mm relativ groß und gelblich klar.</p> <p>Die Larven schlüpfen ungefähr nach 30 Stunden. 3 Tage später schwimmen die mit etwa 6 mm recht großen Jungfische frei. Sie können mit Nauplien angefüttert werden. Bei großen Exemplaren kann man pro Laichsatz mit maximal 500 Eiern rechnen. Die Jungtiere werden von beiden Eltern noch mehrere Wochen locker zusammengehalten und bewacht.</p> <p>Besondere Verhaltensweisen:</p> <p>Beim Imponierverhalten zeigen die Tiere dunkle, unterbrochene Querstreifen und wieder den dunklen Fleck in der hinteren Dorsale.</p>
---------	--